

Rodung im Toscanapark: Ökologie oder Hotelprojekt - Ein Aufschrei!

MFG-OÖ kritisiert Rodung im Toscanapark Gmunden für ein Hotelprojekt ohne Investor und fordert ökologische Verantwortung.

Gmunden, Österreich - In Gmunden sorgt die Rodung von Bäumen im Toscanapark für heftige Diskussionen. LAbg. Manuel Krautgartner, Klubobmann der MFG-OÖ, äußert scharfe Kritik an dem Vorgehen, das für den Parkplatz eines Hotelprojekts erfolgt, für das es bislang keinen Investor gibt. Laut **OTS** wurde in den letzten Jahren keine bemerkenswerte Baustelle eröffnet, und die Genehmigungslage bleibt unklar. Krautgartner fordert einen sofortigen Rodungsstopp und eine Offenlegung aller Verträge.

Die Kontroversen um das Hotelprojekt drehen sich auch um die Umstände, unter denen die Rodung stattfindet. Diese geschieht während der Brutzeit der Vögel, was ökologische Verantwortung in Frage stellt. Darüber hinaus wirkt das denkmalgeschützte Landschloss, einst ein Wahrzeichen der Region, zunehmend verfallen.

Hotelprojekt im Fokus

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner erklärte während einer Landtagssitzung, dass am 19. Oktober die rechtlichen Grundlagen für das Hotelprojekt „Landschloss Ort“ beschlossen wurden. Laut **MeinBezirk** kann die Bundes-Immobilien-gesellschaft (BIG) zusammen mit der Landes-Immobilien-gesellschaft (LIG) einen Vertrag mit einem regionalen Konsortium abschließen, das dann mit der Umsetzung des

Projekts auf der Halbinsel Toscana beginnen wird.

Achleitner hebt die positiven touristischen Effekte hervor, insbesondere die Schaffung zusätzlicher Hotelbetten in Gmunden und der Traunseeregion. Auch der öffentliche Zugang zum Toscana-Park soll trotz des Hotelprojekts erhalten bleiben. Ein Pool für Hotelgäste wird am Seezugang vor dem Landschloss errichtet, jedoch nicht in einem Naturschutzgebiet, was Gerüchte über dessen Standort entkräftet.

Nachhaltigkeit im Tourismus

Die Diskussion um das Hotelprojekt geht auch in einen breiteren Kontext über Nachhaltigkeit im Tourismus. Laut **Nachhaltigkeit-Wirtschaft** wird Nachhaltigkeit zunehmend als Notwendigkeit erkannt, um die Zukunft des Tourismus zu sichern. Reisende suchen nach umweltfreundlichen Optionen, und die Branche muss sich an demografische Veränderungen anpassen.

Die ökologische Verantwortung bei der Projektplanung führt zur Forderung nach bewusster Reiseplanung, Unterstützung des lokalen Umfelds und Bildung über die Auswirkungen des Tourismus. Innovative Lösungen sind gefragt, um dem alten Ideal des Reisens mit einem neuen, nachhaltigeren Ansatz zu begegnen.

Im Licht dieser Entwicklungen bleibt die kritische Frage, wie sich das Hotelprojekt im Toscanapark und die damit verbundene Rodung auf die lokale Umwelt und das touristische Potenzial der Region auswirken werden. Eine transparente Kommunikation und verantwortungsvolles Handeln werden gefordert, um sowohl ökonomische als auch ökologische Interessen zu wahren.

Details	
Ort	Gmunden, Österreich
Quellen	• www.ots.at

Details

- www.meinbezirk.at
- nachhaltigkeit-wirtschaft.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at